

Podium Esslingen – re:solution

**Malion Quartett
Olympia Bukkakis
Daniel Pfluger**

**Freitag
20. August 2021
20:00**



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Wie schön, dass Sie da sind

Lassen Sie uns das heutige Konzert
gemeinsam und sicher genießen, indem wir :

- etwas mehr Zeit und Geduld mitbringen
- unsere Masken auch während des Konzerts tragen
- den gewohnten Abstand einhalten
- auf Händeschütteln verzichten und unsere Hände desinfizieren
- in unsere Ellbogen niesen oder husten

Vielen Dank!



Podium Esslingen – re:solution

Malion Quartett

Alexander Jussow *Violine*

Jelena Galic *Violine*

Lilya Tymchyshyn *Viola*

Bettina Kessler *Violoncello*

Olympia Bukkakis *Performance*

Daniel Pfluger *Regie*

Steven Walter *musikalisches Konzept*

Freitag

20. August 2021

20:00

Keine Pause

Ende gegen 21:15

re:solution ist eine Produktion von **PODIUM Esslingen**
in Kooperation mit KölnMusik und dem Muziekgebouw Eindhoven.

gefördert im Fonds Doppelpass der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

PROGRAMM

Musik von

Caroline Shaw

Ludwig van Beethoven

John Adams

Morton Feldman

Bryce Dessner

re:solution

Die Auflösungserscheinungen unserer Zeit lösen Ängste aus. Denn vieles, was sich früher stabil anfühlte, kommt gerade ins Fließen: Leitkulturen erweisen sich als Fiktion gegenüber der Realität hybrider Identitäten. Globale Mobilitäten lassen Begriffe wie ›Herkunft‹ und ›Heimat‹ hinterfragen und neue Geschlechterrollen die alten Aufteilungen gesellschaftlicher Arbeit. Die Digitalisierung wirbelt die Gewohnheiten durcheinander, wie Menschen miteinander reden und wie sie arbeiten.

»Changephobia«, die Angst vor dem Wandel, das zeigen die Nachrichten dieser Tage, ist real. Für viele heißt die Antwort: Regression.

Die Kunst hingegen war immer an diesen Auflösungserscheinungen interessiert. Musik als Seismograph der Gegenwart verdeutlicht oft im Klang, was gesellschaftlich erst allmählich evident wird. Beethoven spürte die Romantik, Schönberg und Strawinsky die Moderne. Gewissermaßen arbeitet die Kunst selbst an der Auflösung der jeweils vorherrschenden Kultur. Doch wohin und worin lösen wir uns heute auf? Wenn wir uns am Rand und Übergang befinden, muss es nicht der Rand des Niedergangs sein, den die Kultur- und Weltpessimisten heraufbeschwören. Gibt es einen fröhlichen und neugierigen Umgang mit diesem Wandel? Könnte Auflösung auch Freiheit bedeuten? Können wir dann vielleicht die Welt in höherer Auflösung weit jenseits der groben Kategorien und alten Wahrheiten sehen und hören? Könnte die Auflösung auch Erlösung sein? Der Rand und der Übergang, an dem wir uns befinden, muss nicht der Niedergang sein.

Malion Quartett

Alex Jussow *Violine* wurde in Kiew geboren und studierte bei Josef Rissin an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie bei Axel Gerhardt an der Universität der Künste Berlin. Er ist Preisträger des Wettbewerbs »Jugend musiziert«, darunter mehrfache erste Preise auf Bundesebene in der Wertung Violine solo sowie Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben. Als gefragter Kammermusiker trat er bei bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Musikfest der Internationalen Bachakademie Stuttgart, dem Mozartfest Würzburg und PODIUM Esslingen auf. Außerdem konzertierte er auf bedeutenden Bühnen wie dem Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und dem Konzerthaus Berlin. Orchestererfahrung sammelte Alex Jussow als langjähriges Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg sowie des Bundesjugendorchesters. 2015 wurde er festes Mitglied des Staatsorchesters Stuttgart. Wichtige musikalische Impulse erhielt er u.a. durch Günter Pichler (Alban Berg Quartett), Eberhard Feltz, Tabea Zimmermann sowie durch das Artemis Quartett. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen beim NDR, SWR, WDR und Deutschlandradio dokumentieren seine künstlerische Laufbahn.

Jelena Galić *Violine* wurde in Tübingen geboren und studierte bei Christian Sikorski und bei Christine Busch an der Musikhochschule Stuttgart, sowie in der Klasse von Christian Altenburger an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Sie ist mehrfache erste Bundespreisträgerin in den Sparten: »Besondere Ensembles«, Klaviertrio und Streichquartett. Beim Carl Wendling Wettbewerb für Kammermusik und beim Wettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft in Frankfurt gewann sie jeweils mit ihrem Ensemble den ersten Preis. Als gefragte Kammermusikerin spielte sie u.a. auf dem Rheingau-Festival und dem Klassikfestival Mecklenburg Vorpommern. Jelena Galić ist Stipendiatin der »Yehudi MenuhinLive Music Now« Stiftung, der PE-Förderung sowie der Villa Musica Rheinland-Pfalz. Seit August 2015 ist sie Dozentin beim internationalen Kammermusikurs »Krasno ljeto« in Kroatien.

Lilya Tymchyshyn *Viola* wurde in Bolton geboren. Die britisch-ukrainische Bratschistin studierte bei Hariolf Schlichtig an der Hochschule für Musik und Kunst in München und bei Veit Hertenstein an dem Royal Northern College of Music in Manchester. Lilya Tymchyshyn ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, u.a. des Johannes Brahms Wettbewerbs und der Beethoven Hradec-International Music Competition. Als Kammermusikerin hat sie an wichtigen Festivals wie dem West Wycombe Chamber Music Festival, dem Heidelberger Frühling, den Rencontres Musicales d'Evia und dem Verbier Festival erfolgreich teilgenommen. Lilya Tymchyshyn ist Stipendiatin der Villa Musica Rheinland-Pfalz. Sie spielt auf einer Viola von Jean-Baptiste Vuillaume, einer Leihgabe der Deutschen Stiftung Musikleben.

Bettina Kessler *Violoncello* wurde in München geboren und absolvierte ihr Studium bei Conradin Brotbek in Stuttgart, bei Michael Sanderling in Frankfurt am Main sowie bei Eberhard Feltz in Berlin. Bettina Kessler ist auf solistischer und kammermusikalischer Ebene mehrfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie ist Stipendiatin des DAAD, der Deutschen Stiftung Musikleben, der Peter-Pirazzi-Stiftung und der PE-Förderungen Mannheim. In der Spielzeit 2013/ 2014 war sie Praktikantin beim Gürzenich-Orchester Köln. Des Weiteren spielte Bettina Kessler im Opern- und Museumsorchester Frankfurt, im WDR Sinfonieorchester sowie im hr-Sinfonieorchester Frankfurt. Die Cellistin war Gast zahlreicher Festivals wie dem Klassikfestival Mecklenburg Vorpommern, dem Rheingau-Musikfestival und dem Musikfest der Internationalen Bachakademie Stuttgart. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Troels Svane, Wolfgang Boettcher, Eberhad Feltz und Hubert Buchberger. Im Sommersemester 2019 war Bettina Kessler Assistentin von Tim Vogler an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Das Malion Quartett ist bei uns heute zum ersten Mal zu Gast.

Olympia Bukkakis

Olympia Bukkakis begann mit ihren Auftritten, während sie ihren Bachelor of Arts in Sozialtheorie an der Universität in Melbourne/Australien machte. Mit ihrer Party-Reihe »Büchse der Pandora« gründete sie die dortige alternative Dragszene. Zusammen mit der australischen queeren Theater-Kompanie »Sisters Grimm« erarbeitete sie eine Reihe von Projekten, u.a. »Summertime in the Garden of Eden«. 2012 zog sie nach Berlin und organisiert, kuratiert und moderiert seitdem verschiedene queere Veranstaltungen, z.B. »Get Fucked«, »Fancy« und »Apocalypse Tonight«. Seit 2015 ist sie Organisatorin und Gastgeberin von »Queens Against Borders«, eine Solidaritäts-Veranstaltung für transsexuelle und queere Flüchtlinge. Seit einigen Jahren ist sie auch im zeitgenössischen Tanz aktiv, u.a. in Jeremy Wade's »Between Sirens and Human Resources« und 2019 machte sie mit dem Stück »Tales From a State of Shemergency« ihren Master in »Solo/Dance/Authorship« am HZT (Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin). Im selben Jahr feierte ihre Show »Gender Euphoria« bei den Tanztagen Berlin in den Sophiensälen Premiere; zusammen mit Isabel Gatzke schrieb sie für das Festival »The Future is Not Enough« am HAU (Theater Hebbel am Ufer, Berlin) »Work in Progress«, ein performatives Manifest und mit Isabel Gatzke und Camille Lacadee nahm sie mit »Under Pressures« am Projekt »Im/Possible Spaces« am Theaterhaus Gessnerallee in Zürich teil. Ein weiteres Solo-Stück von Olympia Bukkakis, »A Touch of the Other« erlebte seine Premiere beim »Risk & Resilience Festival« in den Sophiensälen Berlin im Oktober 2020.

Zusätzlich zu ihren Aufführungen, Moderationen und Workshops hat Olympia Bukkakis auch eine Reihe von Schriften veröffentlicht, z.B. »Gender Euphoria: Trans and Non-Binary Identities in Drag« (Bloomsbury). Ein weiteres Werk mit dem polemischen Titel »A Case for the Abolition of Men« wird bald über das Haus der Kulturen der Welt/Berlin erhältlich sein. Ihr Wirken ist verankert im Spannungsfeld und inspiriert durch die Schnittflächen zwischen queerem Nachtleben und zeitgenössischem Tanz-Theater.

Olympia Bukkakis ist bei uns heute zum ersten Mal zu erleben

Daniel Pfluger

Daniel Pfluger wuchs in Mannheim auf und assistierte zunächst am Nationaltheater Mannheim, bevor er Regie an der Zürcher Hochschule der Künste studierte. Bereits während des Studiums gewann er mit einer Bearbeitung der Metamorphosen von Ovid das renommierte »Körper Studio Junge Regie«. Er arbeitet seitdem als freier Regisseur für Schauspiel und Oper in Stadt- und Staatstheatern sowie in der Freien Szene im In- und Ausland. Unter anderem inszenierte er die Händel-Opern »Teseo« und »Il pastor fido« für die Internationalen Händelfestspiele in Karlsruhe und Halle. Weitere Arbeiten führten ihn an die Deutsche Oper Berlin, die Bayerische Staatsoper, die Staatstheater Schwerin und Saarbrücken, ans Madlenianum Belgrad und das Teatro Gliwice in Polen. Seine Arbeiten wurden u.a. ans Lucerne Festival, die Ruhrfestspiele und das Konzerthaus Berlin eingeladen. Er ist Stipendiat der Akademie Musiktheater Heute.

PODIUM Esslingen

Am Anfang war die Idee. Was, wenn klassische Musik nicht nur im Elfenbeinturm stattfindet? Was, wenn wir aufhören, Musik in Genres einzuteilen, in Formate, in Konventionen? Was, wenn ein Konzert nicht mehr nur ein Konzert ist, sondern Kunstformen wie Tanz, Theater, Film und Animation mit der Musik vereint?

2009 gründeten einige junge Menschen ein kleines, alternatives Kammermusikfestival: PODIUM Esslingen. Binnen weniger Jahre hat es sich unter dem Motto »Musik wie sie will« zu einer vielseitigen Plattform für intelligente Innovationen im Bereich klassischer und zeitgenössischer Musik entwickelt.

Jedes Jahr werden beim PODIUM Festival Esslingen visionäre Produktionen mit der Lust am Experimentieren präsentiert, die zeigen: So sieht undogmatisches Musikschaffen im 21. Jahrhundert aus. Das bisher größte Programm ist das mehrjährige Projekt #beethoven.

KÖLNMUSIK-VORSCHAU

MO
06
20:00

Ensemble Modern Orchestra
Vimbayi Kaziboni *Dirigent*
Heiner Goebbels *Lichtregie*
Norbert Ommert *Klangregie*

Heiner Goebbels
A House of Call.
My Imaginary Notebook
Kompositionsauftrag von Ensemble Modern, Berliner Festspiele/Musikfest Berlin, Kölner Philharmonie, beuys2021, Elbphilharmonie Hamburg, musica viva/ Bayerischer Rundfunk, Wien Modern und Casa da Música.
Ein Projekt im Rahmen von BTHVN 2020.

MI
08
20:00

Elisabeth Leonskaja *Klavier*

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate für Klavier C-Dur KV 330 (300h)

Johannes Brahms
Sonate für Klavier Nr. 3 f-Moll op. 5

Franz Schubert
Sonate für Klavier D-Dur op. 53 D 850

Abo Piano

FR
10
21:00

Fay Claassen *voc*
David Linx *voc*

WDR Big Band
Magnus Lindgren *sax, ld, arr*

Pure Sounds: And still we sing
Westdeutscher Rundfunk

Abo Jazz-Abo Soli & Big Bands

SA
25
20:00

Jugend musiziert 2021
Das Konzert der Bundespreisträger 2021
aus NRW

MO
27
20:00

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle *Dirigent*

Anton Bruckner
Scherzo. Bewegt – Trio. Nicht zu schnell,
keinesfalls schleppend

Volksfest
Revidiertes Finale der 1. Fassung
der Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
(»Romantische«)

Sinfonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
2. Fassung mit dem Finale von 1880

Abo Internationale Orchester

MI
29
20:00

Kit Armstrong *Klavier*

Junge Deutsche Philharmonie
André de Ridder *Dirigent*

Bryce Dessner / Yoann Lemoine
Three hundred and twenty

Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Klavier und Orchester
Es-Dur KV 482

Robert Schumann
Sinfonie d-Moll
Erstfassung der Sinfonie Nr. 4 d-Moll
op. 120

Abo Klassiker!

Philharmonie-Hotline 0221 280 280
koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

